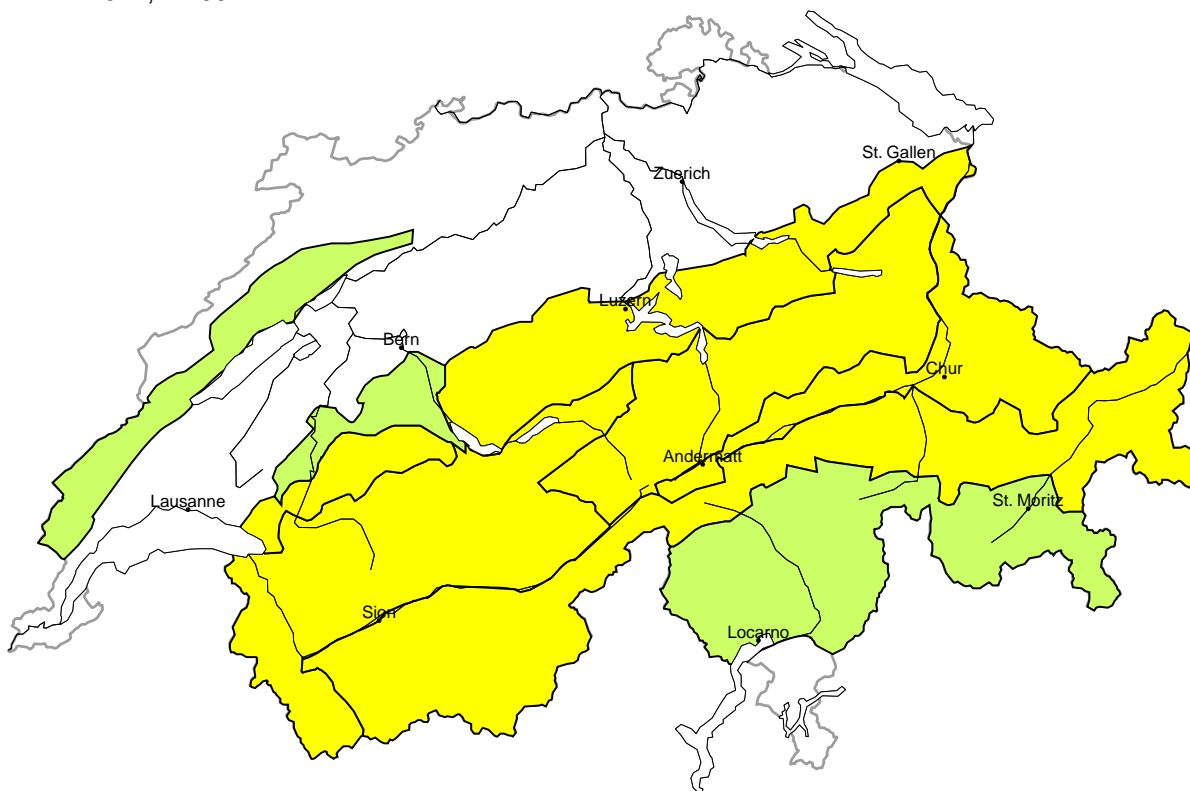


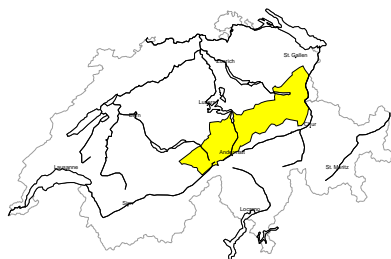
Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.12.2024, 17:00



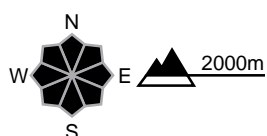
Gebiet A

Mässig (2+)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

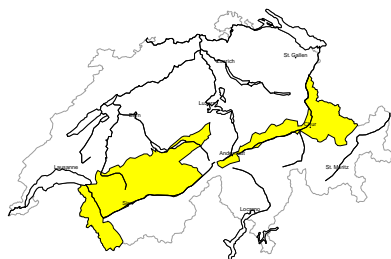


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee verbinden sich vielerorts schlecht mit dem Altschnee. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

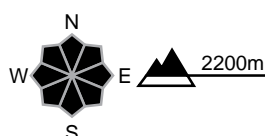
Gebiet B

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

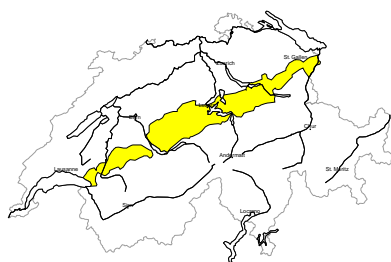


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee verbinden sich vielerorts schlecht mit dem Altschnee. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Einzelne Personen können Lawinen auslösen. Die Lawinen sind meist klein. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

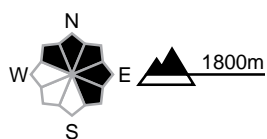
Gebiet C

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

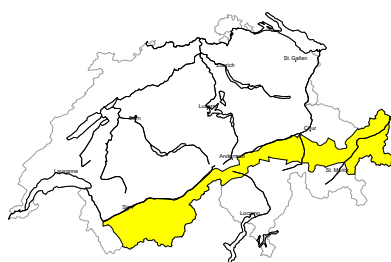


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstehen meist kleine Trieb Schneeanneansammlungen. Diese sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

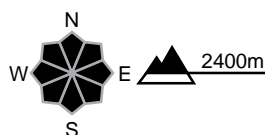
Gebiet D

Mässig (2-)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

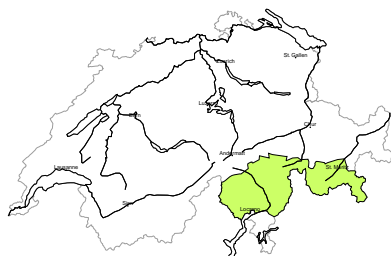


Gefahrenbeschrieb

Die frischeren Trieb Schneeanneansammlungen liegen vor allem in Kamm- und Passlagen und in der Höhe. Diese sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen.

Gebiet E

Gering (1)

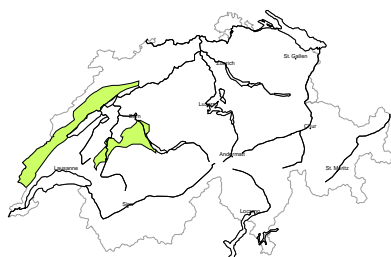


Triebschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Mit starkem Nordwind entstehen kleine Trieb Schneeanneansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände sowie im Hochgebirge. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet F

Gering (1)



Triebschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Die frischen Trieb Schneeanneansammlungen sind nur klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.12.2024, 17:00

Schneedecke

Die Schneedecke ist lokal sehr variabel und je nach Windeinfluss sind die Schneehöhen sehr unterschiedlich. Am Alpensüdhang und in Südbünden liegt erst wenig Schnee. Vor dem aktuellen Schneefall im Norden war die Altschneeoberfläche teils aufbauend umgewandelt. Besonders an windgeschützten Stellen lag teils auch Oberflächenreif. In Kammlagen war die Schneedecke meist windgeprägt. Die neueren Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Lagen auf der ungünstigen Altschneeoberfläche und sind störanfällig. Zudem hat es am Nördlichen Alpenkamm, im Wallis, im Gotthardgebiet, in Nord- und Mittelbünden und im Engadin im mittleren Teil der Schneedecke teils schwache Schichten im Bereich von Schmelzharschkrusten.

Wetter Rückblick auf Samstag

Abgesehen von einzelnen Aufhellungen im Süden war es meist bedeckt. Im Westen und im Norden setzte im Tagesverlauf oberhalb von rund 1000 m Schneefall ein.

Neuschnee

im westlichen Jura und im westlichsten Unterwallis 5 bis 10 cm, sonst im Norden wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -3 °C

Wind

in der Nacht meist schwach, tagsüber vor allem im Norden mässiger West- bis Nordwestwind

Wetter Prognose bis Sonntag

Im Norden ist es meist bedeckt und es fällt Schnee bis in tiefe Lagen. Im Wallis ist es zunehmend, im Süden vorwiegend sonnig.

Neuschnee

bis Sonntagnachmittag sind folgende Schneemengen zu erwarten:

- Alpennordhang vom Grimselgebiet über die Urner und Glarner Alpen bis ins Alpsteingebiet: 15 bis 30 cm
- übriger Alpennordhang, Nordbünden: 5 bis 15 cm
- Wallis, Mittelbünden, nördliches Engadin rund 5 cm, im Süden meist trocken

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- mässiger, in der Höhe teils starker Nordwest- bis Nordwind
- am Alpensüdhang aufkommender Nordföhn (mässig bis stark)

Tendenz

Montag und Dienstag

Es ist sonnig und wird deutlich wärmer. Auf 2000 m sind rund +5 °C zu erwarten. Der Wind weht meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab. An steilen Wiesenhängen sind Gleitschneerutsche möglich und an steilen Sonnenhängen vereinzelt feuchte Lockerschneerutsche.